

Ansichten überspannter Trendsetter

Mit Bärbel Stolz durch den hippen und kreativen Bezirk Prenzlauer Berg in Berlin

Baden-Baden (vgk) – Die Schwaben sind das wahre Kulturvolk, sie verstehen etwas vom Essen, vom Saubermachen, der Mülltrennung und sind zudem noch super tolerant. Dies versicherte die „Prenzlauerschwäbin“ Bärbel Stolz bei ihrem Auftritt im Rantastic. Schonungslos und voller Selbstironie zog die Wahlberlinerin über die Bewohner des Prenzlauer Berg, dem ach so hippen und kreativen Bezirk in Berlin, her.

Es ist laut Stolz der Berliner Bio-Bezirk. Dort wird Alltägliches zum Trend erhoben; der Freiberufler ist um die Dreißig und wohnt in einer superschickten Altbauwohnung zu Preisen, die im Ländle zum Aufstand führen würden. Es ist ein eigener Kosmos, in dem sich die Welt trifft, Berliner haben dort keinen Platz, weshalb es auch so schwierig ist, das Gebiet zu verlassen: Ein Alp-



Die „Prenzlauerschwäbin“ Bärbel Stolz bei ihrem Auftritt im Rantastic in Haueneberstein.

Foto: Gareus-Kugel

traum, der einem den Schlaf rauben kann, abgesehen vom Schwabenhass. Von derlei Kleinigkeiten lässt eine gestandene Schwäbin sich jedoch nicht beeindrucken. Es sind schonungslose Blicke, die die „Prenzlauerschwäbin“ auf ihr dortiges Umfeld wirft. Der Berliner ist von Natur aus unfreundlich, das weiß, so Stolz, jeder, der in Berlin schon einmal versucht hat, Wecken statt Schrippen zu kaufen. Die Zustimmung des Publikums ist überwältigend.

Stolz pflegt eine nette Mischung aus Schlagfertigkeit, Wortwitz und ironischer Betrachtungsweise. Zu Hochform läuft die Comedian auf, wenn sie über den Schwaben als kommunikatives Wesen räsoniert, der im Gegensatz zu einem Berliner einem nach den Weg fragenden Touristen gleich noch ein paar Extra-Tipps mit auf den Weg gibt, und das mit einer Geschwin-

digkeit, die das Publikum atemlos zurücklässt. Die Prenzlauerschwäbin gönnt sich keine Pause. Rastlos marschiert sie in ihrem roten Tupfenkleid über die Bühne, schneidet Grimassen und hüpfert zielsicher von Spätzle-Kultur zu schwäbischem Putzimmel, exotischen Smoothie-Kreationen, Diätrends bis hin zu paradoxen Verhaltensweisen vor angesagten Veranstaltungstempeln für die Avantgarde.

Bärbel Stolz weiß spannende Geschichten zu erzählen. Wie diese von ihren verwöhnten Kindern Wikipedia und Bruno-Hugo-Luis, die sie für hochbegabt hält, um hernach publikumswirksam festzustellen, dass sie, was für ein Makel am Prenzlauer Berg, ein normales Kind geboren hat. Sie gibt Ansichten überspannter Trendsetter der Lächerlichkeit preis – aber Hauptsache das Ganze ist bio und nachhaltig.